

Der Evangeliums-Bote.

Redigirt,

von dem Herausgeber

W. E. Wing und D. Arch.

Dieses Blatt, herausgegeben von der Evangeliums Bote Mission-Gesellschaft im Interesse des Werkes Gottes in Canada, erscheint monatlich für 60 Cents das Jahr, in Vorauszahlung, portofrei versandt.

Alle Mittheilungen und Correspondenzen und zu adressiren an

REV. M. L. WING,
Waterloo, Ont.

Zum Antritt.

„Es giebt viel zu thun für Jesus“ — singt nicht nur der Arbeitskreis im Weinberge des Herrn, sondern so denkt auch der „Evangeliums-Bote“ im Hinblick auf das große reife Ackerfeld und dessen wogende Aucht, welche auf die Sichel der Arbeiter warten. „Hebet eure Augen auf und sehet in das Feld,“ kann jetzt noch mit Wahrheit und Ernst wiederholt werden und wer das Werk Gottes von Herzen lieb hat, der wird auch durch eine dringende christliche Liebe zum Arbeiten und wenn nothig zum Leiden um des Werkes Christi willen stets angerieben. So rief auch Paulus aus in mitten seiner vielen Arbeit und seinem wechsellagigen Leben: „Die Liebe Christi dringet mich also“ welcher heilige Trieb bei ihm herrliche Resultate erzielte und viel Segen auf Erden miterte.

„Das Evangelium vom Reich“, die frohe Botschaft des Heils, verbreitet zu helfen, und womöglich durch Gottes Hilfe das Interesse des Werkes Gottes zu befördern in der Wunsch dieses neuen Mitarbeiters, der nun zum erstenmale seine Erscheinung macht. Bei seinem Eintritt bei den lieben Gemeinden und Familien bringt er freundliche Glückwünsche für Alt und Jung und bittet allergeringst um ein Plätzchen, wo er freundlichst seine Schare zur Beachtung und Erbauung unterrichten möchte. Er wird es sich zur Aufgabe stellen, im Interesse des Werkes Gottes in Canada eine Varietät erbaulicher und lehrreicher Artikel über christliche Gegenstände, so wie Berichte vom Fortgang des Werkes Gottes überhaupt, Correspondenzen u. s. w. monatlich bei seiner Rundreise zur Unterhaltung und Erbauung mit sich zu bringen. Die Leser können erwarten, daß regelmäßig erbauliche Artikel von

Redigiren der Canada Konferenz im „Evangeliums-Bote“ erscheinen werden, welche dieses Blatt auch recht interessant machen werden.

Daß der „Evangeliums-Bote“ gute Aufnahme finden wird in seiner herrlichen Mission, stellt er sich zum voraus und bittet daher auch ferner um freundliche Unterstützung sowie Verbreitung, vornehmlich bei unseren evangelischen Familien und Freunden. Und da viele Glieder von der Canada-Konferenz wiederholt gewünscht haben, mehr Auskunft zu bekommen über das Werk Gottes unter ihnen im Allgemeinen (was auch geschehen sollte), und das Interesse überhaupt haben würde, solche werden nun durch den „Evangeliums-Bote“ diesen Wunsch, soweit es thunlich sein wird in einem Monatsblatt wie dieses, erfüllt bekommen.

Daher möchten wir die lieben Leser ersuchen, dieses Blatt ihren Freunden und Nachbarn zu zeigen, um ein Interesse für dasselbe zu wecken und zu nähren; denn dadurch werdet ihr ein gutes Werk schaffen und Segen verbreiten helfen. Unser aller Motto aber sei: „Gutes zu thun und nicht müde zu werden.“ Das walle der Herr!

Editorielle Bemerkungen.

Dem Hon. Bezirk geht uns die frohe Kunde zu, daß in Dashwood sich fünfzig oder mehr Seelen durch die Arbeit von Th. Hauch und A. W. Ortwein betehrt und der Kirche angeschlossen haben, sowie auch auf der alten Hainsboro Mission in Wisnart ebenfalls gegen fünfzig Seelen betehrt und in Bethel, auf derselben Mission, in die zwanzig Seelen. Hier wirkt W. H. D. Moyer als Missionär. Dr. Schwarz vom Carew Bezirk schreibt, daß sie eine geeignete Versammlung beschließen haben und neun Seelen haben sich betehrt und angeschlossen. So hat auch die Gemeinde an der 4. Concession kürzlich ihn und seine Familie eines Abends angenehm überrascht, indem sie nebst andern guten Sachen ihm einen Belgrad und seiner Gattin eine andere werthvolle Gabe überreichten.

Obwohl bereits eine Anzahl von Unterscheidern für den „Evangeliums-Bote“ gesichert ist, so möchten wir doch die Brüder Prediger hiermit gütigst bit-

ten, im Sammeln von Unterscheidern thätig fortzufahren und das Blatt in so viele Familien einzuführen wie immerhin thunlich. Der „Bote“ wird eine Hilfe sein, das Werk Gottes in den Gemeinden im Allgemeinen zu befördern.

Mit dieser Nummer des Blattes geben wir einen Artikel aus der reichen Erfahrung von Vater W. Schmidt. Wir haben noch mehr in Aussicht von ihm, später unsern Lesern zur Belehrung und Beherzigung mitzutheilen. Sein Wunsch am Schlusse seines Artikels, daß der „Evangeliums-Bote“ eine fröhliche Zukunft genießen und demselben viele Thüren und Familien geöffnet werden mögen, ist wohl zu beherzigen.

Wenn man auf Reisen geht, so muß man sich immer fragen, wo doch die vielen Menschen, die man als Gesellschafter findet, eigentlich herkommen oder hinwollen. So lange man aber reisen kann, ohne daß das eiserne Dampfroß aus seinem Geleise fährt, wie das ja so vielfältig in diesen Tagen geschieht, wo man so schnell lebt, dann geht es schon.

Meine letzte Reise nach Naperville, Ill., im Februar, um als Trustee den Sitzungen des N. W. Collegiums und N. W. Instituts in ihren jährlichen Gesellschaftern anzuwohnen, war eine recht angenehme und glückliche. Ich will aber nur bemerken, daß besagte Hochschulen in diesem Schuljahr soweit sehr gut von Studenten besucht werden. Die Zahl der Studenten, welche gegenwärtig etwa 300 zählt, ist größer wie die des vorigen Jahres, welche Thatsache den guten Maßregeln und den Einrichtungen, die von den Trustee-Behörden von Zeit zu Zeit getroffen werden, sowie der Thätigkeit und Treue der Professoren und Lehrer überhaupt zuzuschreiben ist. Gegenwärtig sind zehn Studenten im N. W. Collegium von Ontario. Alle Konferenzen, die mit diesen Schulen in Verbindung stehen, haben ein herrliches Vorrecht, durch ihre Gaben und Gebet der Kirche zum Segen zu werden. Möge Gottes Segen fernerhin auf diesen Anstalten ruhen.

Dr. A. Deyel von Waterloo ist schon mehrere Wochen durch Krankheit genöthigt das Haus zu hüten, ist aber auf der Besserung und wird bald wieder seinem vielseitigen Geschäfte obliegen können. Das